

Die Tür zu erfülltem Leben

Predigt zum 21. Sonntag JK C 2019 – Pfundskerlefest

Liebe Freunde der Pfundskerle, liebe Gäste, liebe Pfundskerle, Versammelte!
Wer ein Konzert, ein Musical, ein Theater, die Oper oder eben auch das Festzelt der Pfundskerle besuchen will, muss **Eintritt zahlen**. Alles hat sein **Preis**! Und, was nichts kostet, ist auch **nichts wert**!

Muss man eigentlich auch für das Paradies Eintritt bezahlen? Oder „**kommen eh alle in den Himmel**“, wie es in einem Schunkellied heißt?

Kann ich mir **den Himmel kaufen** so nach dem Motto: „**Wenn das Geld im Kasten klinget, die Seele in den Himmel springt**“? **Martin Luther** hatte damit keine Freude. Er meinte: „**Alles ist Gnade - also ein Geschenk Gottes**“. Damit stellte er sich gegen die katholische Auffassung, nach der es vor allem auf die guten **Werke** ankommt. Vielleicht haben ja **beide recht**, beide zusammen.

Das Evangelium von der engen Tür ist eine große **Herausforderung** für mich als Prediger (*vor allem, wenn ich vor einer so großen Menge Menschen unterschiedlichster Herkunft und vielleicht auch unterschiedlichster religiöser Ausrichtung predigen muss*).

Mit Überzeugung will ich aber **behaupten**, dass es in diesem Evangelium nicht nur um die **Himmelstür** geht. Jesus sagt an anderer Stelle: „**Ich will, dass sie Leben in Fülle haben!**“ Dabei denkt er sicher nicht an das Jenseits, sondern an das Leben in dieser Welt. Mit der engen Tür ist also mit Sicherheit die Tür zu einem erfüllten Leben gemeint, zu einem erfüllten Leben, das hier **auf Erden gelebt und im Himmel vollendet** wird.

Die Tür zu einem erfüllten Leben sieht aber etwas anders aus als wir denken.

- Sie ist keine Triumphpforte, durch die ich schreite, wenn ich erfolgreich war. Erfülltes Leben ist nicht die Folge meiner Erfolge.
- Sie ist auch keine reichhaltig geschmückte Prunk-Tür. Weder hart verdienter, noch mir zugeflossener Reichtum führt zu mehr Erfüllung.
- Die Tür zu erfülltem Leben öffnet sich auch nicht von selbst wie etwa die Tür zum Supermarkt, durch die ich ungehindert eintreten und mir schnell etwas besorgen kann. Die vollgefüllten Regale und die Möglichkeit, mich zu bedienen, führen nicht zu erfülltem Leben.

- Technik und Internet öffnen Türen in eine virtuelle Welt. Doch auch eine noch so große Zahl an **Followers und FB-Freunden** ist nicht imstande, meinem Leben mehr Erfüllung zu schenken.
- Und schließlich benutzen manche auf der Suche nach Erfüllung die Fluchttür der vielfältigen **Süchte**, von den üblichen Suchtmitteln angefangen bis hin zur **Vergnügungssucht** oder auch die Fluchttür in die **Arbeit**. Doch auch das ist nicht die richtige Tür zu einem erfüllten Leben.

Den Weg in ein erfülltes Leben kann ich auch **googeln**. Das möchte ich nicht negativ abtun. Wer in die **Suchmaschine** „*erfülltes Leben*“ eingibt, stößt auf viele **gute und brauchbare Antworten** von Psychologen, Lebensberatern und Coaches.

Zwei Hinweise auf diese ominöse Tür zu einem erfüllten Leben finden sich auch im heutigen Evangelium:

- Da ist einmal die Rede von den Menschen, denen die Tür verschlossen bleibt. „**Ich kenne euch nicht**“, sagt Jesus, die Stimme hinter der Tür. „*Aber wir habe doch mit dir gegessen!*“ Doch Jesus sagt: „*Ich kenne euch nicht. Geht weg!*“ Und dann kommen **Menschen von Osten und Westen, von Süden und Norden** und schreiten durch die Tür. Warum wird der Eintritt den einen verweigert, anderen - Fremden, wie es scheint, hingegen gestattet? Wahrscheinlich haben die einen ihre Zugehörigkeit zur Kirche als **freie Eintrittskarte** gedeutet, während die anderen als Zahlungsmittel doch ein paar **gute Werke der Nächstenliebe** mitgebracht haben.
- Ein zweiter Hinweis betrifft die Enge dieser Tür. Wenn ich durch einen sehr engen Türspalt gehen will, dann muss ich **alles loslassen**, was ich in der Hand halte. Das gilt nicht nur für die letzte Tür („das letzte Hemd hat keine Taschen“), es gilt auch für die Tür zu einem erfüllten Leben hier auf dieser Welt. **Wer Erfüllung sucht, darf sich an nichts klammern**, weder an Gegenstände, noch an Erwartungen und Wünsche, nicht einmal an Menschen.

Ob wir am Ende eh alle in den Himmel kommen, wissen wir nicht.

Wer aber auf dieser Welt schon ein erfülltes Leben leben möchte, muss durch die enge Tür gehen. Das wird nur gelingen, wenn ich bereit bin, alles **loszulassen** und bedingungslos zu **lieben**.